

Kooperationsstelle Hochschulen – Gewerkschaften

Berichtszeitraum 01.01.2015 bis 31.12.2015

Marianne Putzker

22. Februar 2016

1. Executive Summary

Die Kooperationsstelle Hochschulen – Gewerkschaften Region Süd- Ost- Nieder- sachsen (Koop.Stelle) ist eine gemeinsam getragene und vom MWK geförderte Einrichtung von TU Braunschweig, Ostfalia - Hochschule für angewandte Wissen- schaften, TU Clausthal und Hochschule für Bildende Künste Braunschweig sowie von DGB Region SON, den Einzelgewerkschaften der Region und der Bildungs- vereinigung Arbeit & Leben Nds. Sie ist seit 1999 als Einrichtung der TU etabliert.

Koop.Stellen (bundesweit gibt es 18) sind Vermittler, Bindeglieder oder Schnittstel- len zwischen Hochschulen und Gewerkschaften: sie organisieren den Dialog zwis- chen Wissenschaft und Arbeitswelt, so dass beide Seiten auf gleicher Augenhöhe voneinander lernen und profitieren können. Sie verbessern die Verständigung durch den Transfer von aktuellen Forschungsergebnissen in die Arbeitswelt einer- seits und andererseits von Interessen und Problemen der ArbeitnehmerInnen so- wie ihren Anforderungen an *Gute Arbeit* in die Wissenschaft. Die Koop.Stelle ist somit Vermittlerin zwischen zwei „Kulturen“.

Der inhaltliche Schwerpunkt „Zukunft der Arbeit“ wird mit Hilfe von diskursiven Arbeitsformen - angefangen von Diskussionsveranstaltungen und Tagungen über Workshops, Arbeitskreise und Zukunftswerkstätten hin zu kooperativ angelegten Forschungsprojekten, wissenschaftlicher Weiterbildung und Seminaren - mit Le- ben gefüllt. Im Berichtszeitraum wurden folgende aktuell diskursprägende Themen aufgegriffen: die Regionsdebatte; Auswirkungen der Digitalisierung (insbesondere im Dienstleistungsbereich); Durchlässigkeit, wissenschaftliche Weiterbildung, Bil- dungszugang und Bildungsgerechtigkeit; Fachkräfteentwicklung und Demografi- scher Wandel.

2. Wesentliche Ereignisse im Berichtszeitraum

Durchlässigkeit / Lebenslanges Lernen / Fachkräfteentwicklung:

Dieser Themenkomplex spielt als klassisches Schnittstellenthema zwischen Wis- senschaft/Hochschulen und Arbeitswelt/Gewerkschaften eine große Rolle in der

Arbeit der Koop.Stelle. Durch die Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Kooperationspartnern und der Annäherung aus unterschiedlichen Perspektiven hat sie die Möglichkeit, vielfältige Erfahrungen/Erkenntnisse zu sammeln, zu bündeln und zu vernetzen. Folgende Aktivitäten sind besonders heraus zu heben:

- die Mitarbeit im „**Regionalen Netzwerk Fachkräftesicherung in der Pflege**“,
- die Mitarbeit in der AG Bildung II des vom Niedersächsischen Ministerpräsidenten einberufenen **Zukunftsforum Niedersachsen** (Demografiebeirat), insbesondere in der Unterarbeitsgruppe „Hochschulische Bildung“,
- die Durchführung der Tagung „**Dienstleistungen 4.0 – Perspektiven und Herausforderungen**“ am 24.06. in Kooperation mit ver.di und der Friedrich-Ebert-Stiftung im Haus der Wissenschaft in Braunschweig,
- die Zusammenarbeit mit dem Teilprojekt Weiterbildungspool Ingenieurwissenschaften „**excellent mobil**“ im BMBF-Verbundprojekt „Mobilitätswirtschaft“ und
- die Kooperation mit der **Servicestelle Offene Hochschule Niedersachsen**.

Berufsbezug / Handlungskompetenz in Vorlesungen, Seminaren, Projekten:

U. a. folgende Veranstaltungen fanden in Verantwortung oder Kooperation statt:

- das Blockseminar „Gesund bleiben im Beruf – Rahmenbedingungen bei der Arbeit und Handlungsspielräume“ mit Hans-Ulrich Reinke, ehem. Berater für Sicherheit u. Gesundheit der Landesschulbehörde (Professionalisierung Fak. 6),
- der WS „Einführung in die betriebliche Mitbestimmung: Partizipation und ihre Auswirkung auf die Betriebskultur“ am 16.04. in Kooperation mit der IG Metall,
- die Vortragsreihe „Studium, Praktikum, Job, Beruf – Rechte, Pflichten und Strategien für das Studium und die Zeit danach“ in Kooperation mit dem überfachlichen Professionalisierungsbereich der HBK und mit ExpertInnen aus der Praxis,
- das Projekt „Wahrnehmung und Relevanz von Gewerkschaften bei Studierenden“ im Rahmen des Projektmoduls 1 im MA Studiengang „Organisation, Governance und Bildung“ (OGB) in Kooperation mit ver.di,
- die Masterarbeit zur Erlangung des akademischen Grades „Master of Arts“ mit dem Titel „Identifikation von beruflichen Handlungsfeldern für PädagogInnen“,
- der Vortrag „Know your rights! – was Studierende in Nebenjob und Praktikum wissen sollten“ im Seminar „Train4TU“ sowie im Praktikumskurs des ISW.

Weitere Ereignisse:

- Am 29.01.2015 fand in Kooperation mit dem ISW die Veranstaltung (Vortrag und Podiumsdiskussion) „Pegida – neue Tendenzen in unserer Gesellschaft?“ statt. Hauptreferent war Prof. Dr. Hajo Funke von der FU Berlin.
- Am 19.03. lud die Fak. Maschinenbau zum Equal Pay Day „Dinner in red“. Die Koop.Stelle, eine Betriebsrätin und eine Sekretärin der IG Metall beteiligten sich.
- Das Auftakttreffen der Netzwerkinitiative für Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen „WeMeet-Gemeinsam forscher“ des Centrums für Informatik und Informationstechnik (tubs.CITY) fand am 28. Mai statt. Die Koop.Stelle wirkte mit dem Impulsvortrag „Arbeitsbedingungen von Wissenschaftlichen MitarbeiterInnen“ mit.
- Die Sozialkonferenz „Inklusion in der Arbeitswelt“ wurde am 12.06. durchgeführt.

- Die Netzwerktagung der Koop.Stellen Nds/HB „Zukunft der Arbeit 4.0 im Dienstleistungsbereich – Chancen, Potenziale und Herausforderungen“ war am 5.11.
- Gemeinsam mit dem Rat der Wissenschaftlichen MitarbeiterInnen wurde am 23.11. eine Infoveranstaltung zu den insbesondere die WiMis betreffenden Neuerungen im Niedersächsischen Personalvertretungsgesetz organisiert.
- Das Netzwerk der Koop.Stellen und der Hochschulpolitische Arbeitskreis des DGB bearbeiten gemeinsam hochschulpolitische Fragestellungen. So wurden interne Workshops mit den hochschulpolitischen SprecherInnen der Regierungsfractionen zu Mitbestimmungsregelungen in NHG und NPersVG durchgeführt sowie zu Hochschulentwicklungsvertrag und Zielvereinbarungen. Des Weiteren fand am 27.11. die Tagung „Die Illusion der Chancengleichheit: Karrieremöglichkeiten im Wissenschaftsbetrieb“ statt.

3. Dienstleistungskatalog

Die Vermittlung von ReferentInnen/Fachleuten (19 in 2015) aus dem Gewerkschaftskontext und der betrieblichen Praxis (damit verbunden die Implementierung entsprechender Inhalte und Fragestellungen) ist eine Aufgabe der Koop.Stelle.

Die **students@work-Beratung** bzw. Studierendearbeit ist ein weiteres Angebot. Neben der Beratung von Studierenden, jeweils einmal pro Woche an TU (hier auch für Studierende der HBK) und Ostfalia, beteiligte sich die Koop.Stelle mit Informationen rund um das Thema „Studium & Job“ an Erstsemesterbegrüßungen und -rallyes, „Studium Generale“ und TU-Night sowie erstmalig am Hochschulinformationstag (HIT). Die Campustour mit zusätzlichen Kurzvorträgen (max. 10 Min.) zu „Berufseinstieg“, „Einstiegsgehälter“ und „Arbeitsvertrag“ wurde 2015 an TU und Ostfalia fortgesetzt.

Koordiniert von der Koop.Stelle und angesiedelt bei der TU Clausthal betreiben die vier Hochschulen unter Mitwirkung von DGB und Hans-Böckler-Stiftung die **Praktikumsbörse Niedersachsen** (www.praktikum-niedersachsen.de).

Die Koop.Stelle berät den DGB, seine Mitgliedsgewerkschaften, Personal- und Betriebsräte zu Themen wie Studierendearbeit, Studierende im Betrieb, Hochschulzugang. Außerdem bearbeitet sie Anfragen u.a. von Beschäftigten der Hochschulen z.B. zu WissZeitVG und NPersVG, ihren Arbeitsverhältnissen, zu hochschulpolitischen Themen bzw. vermittelt Kontakte zu anderen Einrichtungen/ Beratungsstellen.

Als Service für die Gewerkschaften wird der **Informationsdienst der Wissenschaft e.V. (idw)** ausgewertet. Einmal in der Woche versendet die Koop.Stelle den „**Infodienst der Koop.Stelle**“ mit Infos zu neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen, Studien und Forschungsergebnissen zu aus Gewerkschaftssicht relevanten gesellschafts- und arbeitsmarktpolitischen Fragestellungen.

Außerdem betreut die Koop.Stelle die StipendiatInnen der Hans-Böckler-Stiftung, berät an ein Stipendium interessierte Studierende und vermittelt Kontakte.

4. Nutzung der angebotenen Dienstleistungen

Um den Dialog zwischen Hochschulen und Gewerkschaften organisieren zu können, ist die Koop.Stelle auf die Zusammenarbeit mit Partnern auf beiden Seiten angewiesen. Die zahlreichen Aktivitäten, Dienstleistungen und Angebote belegen, dass die Partner gefunden und die richtigen Schwerpunkte gesetzt wurden. Die Koop.Stelle ist aufgrund ihrer Fachlichkeit, ihrer Vernetzung und ihres organisatorischen Backgrounds eine begehrte Partnerin für Projekte (5) und Tagungen (15) und hat mittlerweile einen hohen Bekanntheitsgrad in der Region erreicht.

Allgemeine Dienstleistungen:

An die **students@work-Beratungen** wenden sich ca. 2 - 4 Ratsuchende pro Woche (persönlich, per Telefon, per Mail).

Bei Erstsemesterbegrüßungen, „Ersti-Rallye“, HIT und TU-Night sind die Teilnehmezahlen durch das jeweilige Format vorgegeben. Im Rahmen von „Studium Generale“ besuchten ca. 80 Studierende den Vortrag „Know your rights ...“. Im „Train4TU“ und ISW-Praktikumskurs verfolgten 15 und 23 TN diesen Vortrag.

Bei der Campustour besuchten zwischen 30 und 60 Studierende die Kurzvorträge, weitere Infos und Beratungen bekamen mehr als 100 Studierende.

Mehr als 600 Unternehmen nutzen die **Praktikumsbörse Niedersachsen** zur Veröffentlichung ihrer Angebote. Mehr als 1000 Studierende klickten in 2015 auf diese Seite. Die Anzahl der **Beratungen und Anfragen** lassen sich mit ca. 5 pro Monat nur schätzen. Oft finden sie „nebenbei“ auf Tagungen, Sitzungen und Veranstaltungen statt. Den „**Infodienst der Koop.Stelle**“ erhalten 270 Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter.

Durchlässigkeit / Lebenslanges Lernen / Fachkräfteentwicklung:

Das „**Regionale Netzwerk Fachkräftesicherung in der Pflege**“ hervorgegangen aus dem Sozialpartnerschaftlichen Branchendialog „Fachkräftebedarf in der Kranken- und Altenpflege in der Region BS-Wob“ hat sich dreimal getroffen. Ca. 40 Institutionen bearbeiten die Themen „Aus- und Weiterbildung“ und „Imagekampagne Kranken- und Altenpflege“. Mit dem zweiten Demografiekongress der Landesregierung am 2. Juni wurde die Arbeit der AG Bildung II im Rahmen des **Zukunftsforums Nds.** abgeschlossen. Die Ergebnisse sind in den „Empfehlungen des Zukunftsforums Niedersachsen – Bildung und Mobilität im demografischen Wandel“ nachzulesen. Die **Tagung „Dienstleistung 4.0 ...“** besuchten mehr als 100 Personen. Unter www.koop-son.de/Materialien.86.0.html ist sie dokumentiert.

„**excellent mobil**“ wurde u.a. mit dem Zugang zu Veröffentlichungen/Positionen der Gewerkschaften zu Themen wie „Tarifliche Weiterbildungspolitik“, „Bundesregelungen für die Weiterbildung“ und „Weiterbildungsfinanzierung“ unterstützt.

Vorlesungen, Seminare, Projekte und Tagungen:

Die Gastvorträge hörten und diskutierten je nach Veranstaltung zwischen 20 und mehr als 500 Studierende (Übungen Arbeitswissenschaften). Das Blockseminar „Gesund bleiben im Beruf ...“ hatte 29 TN und wieder mehr Anmeldungen als zugelassen werden konnten. Auch der Workshop „Einführung in die betriebliche Mitbestimmung ...“ erreichte mit 12 Pers. die max. Teilnehmezahl. An der Reihe „Studium, Praktikum, Job, Beruf ...“ nahmen 15 Personen teil. Die Ergebnisse des Projektes im MA-Studiengang „OGB“ sind eine gute Grundlage für die Konzeptionierung von bedarfsorientierten Angeboten für Studierende. Die Masterarbeit "Identifikation von beruflichen Handlungsfeldern ..." gibt einen sehr guten Überblick für AbsolventInnen der Erziehungswissenschaft sowie Orientierungshilfe bei der Berufswahl in diesem sehr heterogenen Feld. Mit ca. 380 TN war die Veranstaltung mit Prof. Dr. Hajo Funke sehr gut besucht. Das „Diner in Red“ mit den Themen Gehaltsverhandlungen, Lohntransparenz, Karriereplanung und Chancengleichheit erreichte ca. 50 TN. „WeMeet-Gemeinsam forscher“ hatte ca. 35, die Sozialkonferenz ca. 90 und die Infoveranstaltung zu den Neuerungen im NPersVG ca. 30 TN. Die Tagungen mit dem HoPo AK des DGB und dem Netzwerk der Koop.Stellen besuchten 40 und 120 Personen.

5. Planung für die Weiterentwicklung der Dienstleistungen

Kooperationen mit dem Fachkräftebündnis SON: Mitarbeit in der AG „Monitoring“; Fortsetzung der sozialpartnerschaftlichen Branchendialoge (z.B. in der Pflege mit dem Thema „Durchlässigkeit/ Offene Hochschule“); Durchführung der Tagung „Querschnittsaufgabe ‚Gute Arbeit‘ im Rahmen der EU Struktur“ (Arbeitstitel).

Im Sommersemester startet das Blockseminar „Kompetent in die Arbeitswelt – die eigene Rolle und Handlungsoptionen im Beruf“ an der TU BS im Rahmen der handlungsbezogenen Kompetenzen, an der HBK im Professionalisierungsbereich und an der Ostfalia im Wahlpflichtangebot mehrerer Fakultäten.

Die Netzwerktagung der Koop.Stellen Nds/HB „Gesetzlicher Mindestlohn - Einführungspraxis und Umgehungsstrategien“ findet am 9. Juni in Oldenburg statt.

Eine Informationsveranstaltung zu den Auswirkungen der Novellierung des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes (WissZeitVG) ist für das 1. Halbjahr geplant.

Die „Digitalisierung“ wird weiter thematisiert, z.B. in der Bearbeitung von branchenspezifischen Auswirkungen.

Die Zusammenarbeit mit der Demografie Agentur für die nds. Wirtschaft GmbH wird angestrebt. Die Geschäftsstelle Braunschweig wurde am 19.02. eröffnet.

Praktikumsbörse und Verteiler „Infodienst der Koop.Stelle“ werden erweitert.

6. Ergänzende Informationen

Die Arbeit der Koop.Stelle basiert auf der am 19.11.1999 abgeschlossenen „**Vereinbarung über die Einrichtung einer Kooperationsstelle Hochschulen – Gewerkschaften Region Süd-Ost-Niedersachsen**“.

Der „Gemeinsame Kooperationsbeirat“ tagt mindestens einmal im Jahr und setzt sich **paritätisch** aus den Vertreterinnen und Vertretern der Kooperationspartner zusammen. Aus seiner Mitte wählt er **zwei Vorsitzende**, die die Bereiche Wissenschaft und Gewerkschaft repräsentieren. **Frau Prof. Dr. Simone Kauffeld** (TU BS) vertritt die Hochschulseite. **Michael Kleber** (DGB Region) ist der Vorsitzende für die Gewerkschaften. Weitere **VertreterInnen/ StellvertreterInnen** sind hier zu finden www.koop-son.de/Beiratsmitglieder-der.70.0.html.

Personelle und finanzielle Ausstattung:

Finanziert durch das MWK stehen eine Stelle für die wissenschaftliche Leitung sowie eine halbe Stelle für eine Verwaltungskraft zur Verfügung. Zusätzlich fließt ein jährlicher Sachkostenzuschuss (12.271 €). Ein kleiner Teil davon (2.045 €) wird an die Koop.Stelle weitergeleitet. Die Gewerkschaften erbringen einen Sachkostenzuschuss von 10.000 €. Darüber hinaus gelingt es, Drittmittel einzuwerben (Gewerkschaften 5.745 €: students@work-Beratung/Hochschulinformationsbüro; Allianz für die Region 500,- € für gemeinsame Projekte).

Die Koop.Stelle ist eingebunden in Netzwerke, Kooperationen und Gremien:

- im Netzwerk der Koop.Stellen Hochschulen – Gewerkschaften in Niedersachsen und Bremen (mit den Koop.Stellen in Hannover, Oldenburg, Osnabrück, Göttingen und Bremen). Neben gemeinsamen hochschulpolitischen Aktivitäten werden Tagungen organisiert und ein **NETZWERKinfo** herausgegeben,
- im Hochschulpolitischen Arbeitskreis des DGB Bezirk Niedersachsen/ Bremen/ Sachsen-Anhalt,
- in der Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) der Kooperationsstellen und
- in der Runde der Geschäftsführungen der Mitgliedsgewerkschaften des DGB Region SON,
- im Technologietransferkreis der ForschungRegion Braunschweig e.V.

7. Die Koop.Stelle Hochschulen – Gewerkschaften intern

Die Weiterbildung/Qualifizierung der Einrichtungsleiterin erfolgt über die Teilnahme an Fachtagungen, über Literaturrecherche sowie über die Kenntnisnahme von neuen Studien- und Forschungsergebnissen (idw). Im Berichtszeitraum nahm sie an folgenden Veranstaltungen teil:

7. **Hochschulpolitische Forum** der Hans-Böckler-Stiftung „**Gute Arbeit an Hochschulen – die Basis für ein gutes Studium**“ (4./5.02.2015);

Regionale Struktur- und Wirtschaftskonferenz der SPD „**Wirtschaft, Arbeit, Zukunft – Perspektiven für unsere Region**“ (13.02.2015).